

Beschlussvorlage 2018/3104		
Sachgebiet/Aktenzeichen: Abt. 6	Datum 30.11.2018	öffentlich
Beschluss-, Beratungsgremium Kreistag	Sitzungsdatum 17.12.2018	
Top Nr. 7		
Betreff		
Investitionskonzept für den Katastrophenschutz (B)		

Sachverhalt/Begründung

Das SG 62 hat zusammen mit der Kreisbrandinspektion ein Investitionskonzept für den Katastrophenschutz im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm für die Jahre 2019 bis 2023 und eine Vorschau auf mögliche Projekte für die Jahre 2024 bis 2027 erstellt.

Das Konzept wurde von Herrn Kreisbrandrat Armin Wiesbeck bei der Fraktionsprecher-Klausurtagung am 16.11.2018 in Buch bei Riedenburg vorgestellt. Herr Wiesbeck ging dabei auch näher auf die vorgesehenen Maßnahmen sowie deren fachliche Begründung ein.

Ein Großteil der Ausgaben fällt für die Weiterentwicklung des vor einigen Jahren begonnenen Wechsellader-Konzeptes an. Dieses sieht für die Standorte FF Pfaffenhofen, FF Wolnzach, FF Manching und WF Airbus Manching jeweils ein landkreiseigenes sowie ein gemeindeeigenes bzw. unternehmenseigenes Wechselladerfahrzeug (WLF) mit verschiedenen Abrollbehältern (AB) vor.

Folgende Maßnahmen sind für die Jahre 2019 bis 2023 geplant:

- 2019 WLF als Ersatz für vorh. bei FF PAF (Rep./Inst.)
- 2019 AB Rüst / Stationierung bei der FF Manching (Nord)
- 2020 WLF als Ersatz für vorh. bei WF Airbus (Kran notw.)
- 2020 WLF Stationierung bei FF Wolnzach (jetziges WLF von WF Air.)
- 2020 ggf. Alarmierungsumstellung auf digitale Alarmierung
- 2021 TRT 7000 (THL-Übungseinheit)
- 2021 Fahrzeug oder AB für Einsatzhygiene
- 2022 ELW 1 UG-ÖEL (Ersatz für Kater „12/1“)
- 2023 WLF zur Stationierung bei der FF Manching

Des Weiteren wurden für die Jahre 2024 bis 2027 folgende Überlegungen angestellt:

- 2024/2025: „Landkreisausbildungszentrum“ für die Kreis-Ausbildungen der Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Einheiten (ggf. gemeinsame Planung mit dem THW) sowie ggf. ein Landkreis-Notfall-Lager
- 2026 AB Bauunfälle (Stationierung bei einem WLF-Standort)
- 2027 WLF als Ersatz für vorh. bei FF Wolnzach

Die Beschaffungen bis 2023 würden voraussichtlich wie folgt zu Buche schlagen:

Einzelpositionen des Zeitraums	ca. Kosten € (brutto)	Zuschüsse (FwZR) € (Staat)
(2019) WLF PAF (+10% Staat möglich)	200.000 €	86.900 €
(2019) AB Rüst Nord (Stationierung FF Manching)	200.000 €	75.000 €
(2020) WLF HFS (+10% Staat möglich)	200.000 €	86.900 €
(2021) TRT 7000 für THL-Ausbildung	130.000 €	0 €
(2021) Fzg, besser AB Hygiene (Stationierung WLF Sto)	250.000 €	0 €
(2022) ELW 1 der UG ÖEL Süd (70% Zuschuß)	200.000 €	140.000 €
(2023) WLF Manching (+10% Staat möglich)	220.000 €	
Summe	1.400.000 €	388.800 €
Gesamtkosten voraussichtlich	1.400.000 €	
./.. Staatliche Zuschüsse (heutiger Stand)	388.800 €	
voraussichtlicher Investaufwand für den Landkreis ca.	1.011.200 €	
durchschnittlicher Aufwand/Jahr ca.	202.240 €	

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen Auswirkungen auf den Haushalt:

Nein

Ja

<input checked="" type="checkbox"/> Gesamteinnahmen in Höhe von	388.800,00 €
<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtausgaben in Höhe von	1.400.000,00 €
Saldo	-1.011.200,00 €

<input checked="" type="checkbox"/> im <u>Verwaltungshaushalt</u>	Haushaltsstelle:
<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> laufend
Deckungsmittel stehen bei der zuständigen Haushaltsstelle zur Verfügung	
<input type="checkbox"/> Ja	
<input type="checkbox"/> Nein	Finanzierungsvorschlag bei nicht zur Verfügung stehenden Deckungsmittel:
Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben bei folgenden Haushaltsstellen:	

<input type="checkbox"/>	im <u>Vermögenshaushalt</u>	Haushaltsstelle:
<input type="checkbox"/>	einmalig	<input type="checkbox"/> laufend
Deckungsmittel stehen bei der zuständigen Haushaltsstelle zur Verfügung		
<input type="checkbox"/>	Ja	
<input type="checkbox"/>	Nein	
Finanzierungsvorschlag bei nicht zur Verfügung stehenden Deckungsmittel:		
Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben bei folgenden Haushaltsstellen:		

Das Beschaffungskonzept ist für die weitere Entwicklung des Katastrophenschutzes im Landkreis von großer Bedeutung und wurde nach den Wortmeldungen der Fraktionssprecher und Bürgermeister in der Klausurtagung am 16.11.2018 mehrheitlich positiv bewertet. Auch im Hinblick auf den gelungenen Einsatz vom 01.09.2018 müssen die bestehenden Konzepte sowohl planerisch als auch ausrüstungstechnisch stets auf dem aktuellen Stand gehalten werden, um die bestmöglichen Voraussetzungen für solche Großschadenslagen zu schaffen.

Beschlussvorschlag:

Das Investitionskonzept für den Katastrophenschutz wird wie vorgelegt zustimmend zur Kenntnis genommen und die Verwaltung wird beauftragt, es im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel umzusetzen.

genehmigt:

Wolfgang Koch
Sachgebietsleiter

Niklas Hafenrichter
Abteilungsleiter

Landrat
Martin Wolf